



ISTOCK.COM/IMAGINIMA

## Europa und Iran – beide wollen den Nahen Osten

Führt das Tauziehen um die Energieversorgungsketten zum Dritten Weltkrieg?

- David Michels
- [13.06.2022](#)

Seit Jahrzehnten fließt russisches Rohöl in eine riesige Raffinerie in Schwedt, Deutschland. Jetzt sucht Deutschland nach alternativen Quellen im Nahen Osten, und Wirtschaftsminister Robert Habeck hat die Region wochenlang bereist. Kann sich Deutschland von der russischen Energie abwenden? Wird es das?

„Öl ist schmierig, schwarz und stinkt. Aber [90 Prozent](#) von allem, was in Deutschland in Firmen chemisch hergestellt wird, hat Erdöl zur Grundlage“, schrieb Focus Online im Jahr 2015. Russland ist der zweitgrößte Erdölproduzent der Welt und förderte im Jahr 2021 rund 14 Prozent der gesamten Weltproduktion. Etwa 60 Prozent der russischen Rohölexporte gehen nach Europa. Seit Russland seine Angriffe auf die Ukraine im Februar zu einem offenen Krieg ausgeweitet hat, sucht Europa nach Alternativen, doch diese Alternativen bieten sowohl neue Möglichkeiten als auch neue Gefahren.

Öl ist für die Industrienationen überlebenswichtig, und die Ölversorgung bestimmt alles, von der Wirtschaft über die Politik bis hin zu den Gewinnern und Verlierern von Kriegen.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine haben gezeigt, wie gefährlich es ist, sich bei der Deckung des europäischen Energiebedarfs auf Russland zu verlassen. Deutschland könnte sich an die Vereinigten Staaten wenden, aber angesichts der Dysfunktionalität der US-Regierung und aus anderen Gründen wendet sich Deutschland stattdessen an Afrika und den Nahen Osten.

Der Europäische Rat für Auswärtige Angelegenheiten schrieb kürzlich: „Warum ist der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz gerade jetzt auf Besuch in Afrika, während die Ukraine brennt? Die beiden Themen sind enger miteinander verbunden, als es zunächst den Anschein hat. Afrika ist der Schlüssel zu Europas wirtschaftlicher Widerstandsfähigkeit, vor allem, wenn sich Europa weiter von Russland abkoppelt.“ In Nordafrika befindet sich Algerien, ein wichtiger Exporteur von leichtem, süßem Rohöl und Erdgas. Das Land ist durch eine große Erdgaspipeline mit Europa verbunden.

Europa bemüht sich um die Bildung strategischer Allianzen mit bestimmten arabischen Ländern. Aber werden Bündnisse mit einigen von ihnen ausreichen, oder werden Deutschland und Europa entscheiden, dass die Kontrolle über den gesamten Nahen Osten notwendig ist, um die Energiesicherheit, die der Kontinent braucht, zu gewährleisten?

Auch die Öllieferungen aus dem Nahen Osten und Afrika sind bedroht. Jedes Jahr strömen Millionen von Tonnen Öl und Gas durch enge Seetore nach Europa. „Öl ist zu einem der wichtigsten Rohstoffe geworden, der das Wirtschaftswachstum und die militärische Bereitschaft auf der ganzen Welt antreibt. Daher ist die Gewährleistung der Stabilität des Roten Meeres und seiner beiden Tore, des Suezkanals und der Meerenge von Bab el-Mandeb von entscheidender Bedeutung für den globalen Handel und die Wirtschaftstätigkeit und für die Aufrechterhaltung des Weltfriedens“, schrieb Trumpet-Chefredakteur Gerald Flurry in „Iran Gets a Stranglehold on the Middle East“. (nur auf Englisch verfügbar).

Doch die Meerenge von Bab el-Mandeb ist ebenso wie die Straße von Hormuz teilweise von einem anderen aggressiven Staat bedroht, nämlich dem Iran. Letzte Woche haben die Iraner ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, die Energieversorgung zu bedrohen, indem sie zwei griechische Öltanker im Persischen Golf gestoppt haben. Die Vorfälle ereigneten sich, nachdem Griechenland einen Tanker mit iranischem Öl aufgehalten hatte, der versucht hatte, die US-Sanktionen zu umgehen.

Europa ist nicht die einzige Großmacht, die im Nahen Osten strategische Beziehungen aufbaut, während Amerika aus dem Blickfeld verschwindet. Auch der Iran baut Allianzen und Terrornetzwerke im gesamten Nahen Osten und in Afrika auf. Viele dieser Ziele laufen der europäischen Energieversorgung zuwider oder bedrohen sie. Vieles deutet darauf hin, dass das kriegerische Verhalten des Irans und seine terroristischen Ambitionen in Afrika zu einem Zusammenstoß mit Deutschland und Europa führen werden. Der stärkste Indikator ist die biblische Prophezeiung.

„Nordafrika verwandelt sich in ein Schlachtfeld mit äußerst wichtigen prophetischen Auswirkungen“, schrieb Herr Flurry in seinem 2014 erschienenen Artikel „[Achten Sie auf Algerien!](#)“ Er bezog sich damit auf das zunehmende Engagement des Irans in der Region.

„Aber der Iran ist nicht der Einzige, der sich für Afrika interessiert“, fuhr er fort. „Deutschland prescht gleichfalls vehement voran. Beide dieser Mächte stürmen voran, um so viel Kontrolle über Nordafrika zu bekommen wie sie nur können. Sie werden unvermeidlich aufeinanderprallen.“

Daniel 11, 40 (King James-Übersetzung) beschreibt dieses Zusammentreffen: „Und zur Zeit des Endes wird der König des Südens gegen ihn stoßen, und der König des Nordens wird gegen ihn kommen wie ein Wirbelsturm mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen, und er wird in die Länder eindringen und wird überlaufen und hinübergehen.“ Diese Prophezeiung ist eine Prophezeiung über Deutschland, das ein neues Heiliges Römisches Reich anführen wird. Dieses Reich wird niemals Frieden mit dem islamistischen Iran haben. Beide Machtblöcke wollen die Kontrolle über den Nahen Osten und Nordafrika. Sie steuern auf einen Zusammenstoß zu!

Um mehr über die Zukunft der entscheidenden Region des Nahen Ostens zu erfahren und darüber, wie sich die Ereignisse dort zu einem globalen Konflikt ausweiten werden, lesen Sie Herrn Flurrys Artikel „[Die Wirbelwind- Prophezeiung](#)“.